

Ofen: Ofenfüße in Gestalt kauender Löwen, viereckiger Feuerkörper und Oberbau. Tafelkacheln mit grünen Rosetten auf gelbem Grund mit dunkelblauem Mittelknopf. XVII. Jh. aus Schloß Triebenbach bei Laufen a. d. Salzach.

Skulpturen: 1. Kopf des trunkenen Silens. Marmor. Nase, Ohren und sonst vielfach bestoßen. Bärtig, glatzköpfig, mit Stumpfnase und Spitzohren, leicht geöffnetem Mund, bekränzt. Hellenistischer Typus gute römische Kopie etwa des II. Jhs. n. Chr. (Fig. 86).

2. Anna Selbdritt. Lindenholz polychromiert (alte Fassung), böhmisch. Anfang des XVI. Jhs. H. 123 cm (Fig. 87).

Skulpturen.

Fig. 86.

Fig. 87.

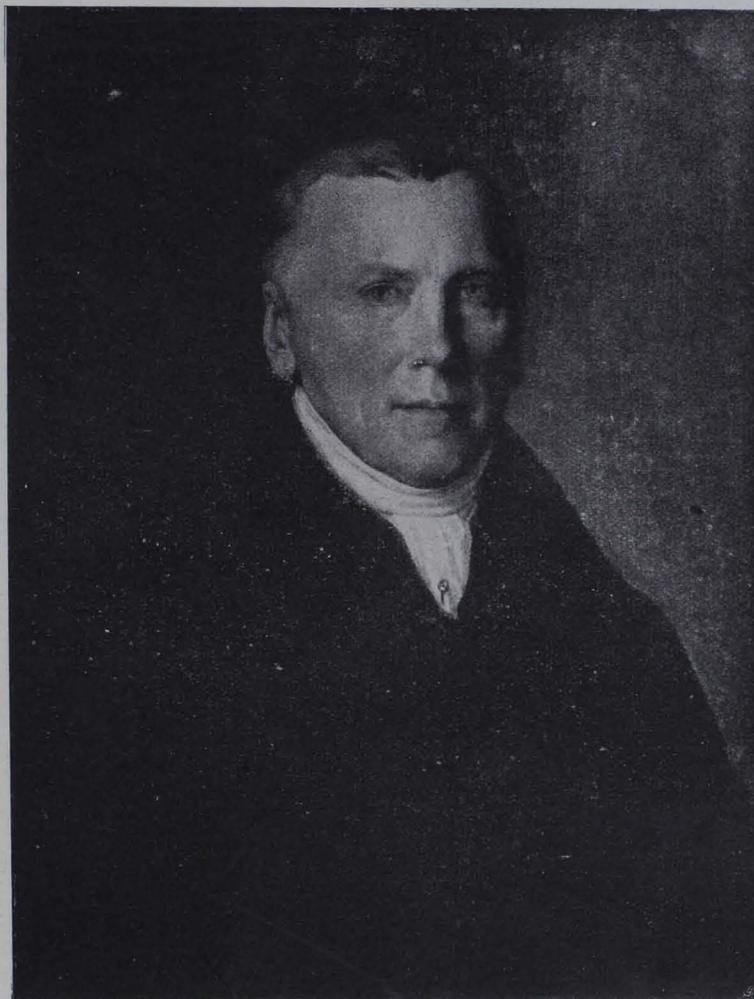


Fig. 84. Baden, Bildnis des Anton Freiherrn v. Hippenthal von L. Kupelwieser. Sammlung Lasser-Zollheim (S. 52).

3. Apostel, Ton polychromiert (zum Teil modern gefaßt), oberbayrisch. Anfang des XVI. Jhs. H. 90 cm.

Luster: Fünfarmig, aus reich geschnitztem Steinbockhorn mit Bronzeeinlagen (Jagdszenen), darüber drei Kartuschen: 1. Porträtmedaillon, 2. das Seinzheimische Wappen, 3. Spiegelmonogramm C. W. S. Gehänge aus Messing, durchbrochene Kartusche (zweiseitig) mit der Jahreszahl 1756 in römischen und arabischen Ziffern: darüber größere durchbrochene Kartusche, zweiseitig, mit dem Sternbergschen Wappen, überhöht von zwei Turnierhelmen, und den Initialen: $\begin{matrix} C & V & P. \\ R. & Z & K. \end{matrix}$. Aus bischöflich Würzburgischem Besitz, vorzügliche Arbeit (Fig. 88).

Luster.

Fig. 88.

Kaiser-Karl-Platz 14. Gasthof zur Stadt Wien (früher „Casino“ genannt), dreigeschossig, gelblich gefärbelt, Ziegeldach, einfacher Barockbau aus der Mitte des XVIII. Jhs.

Kaiser-Karl-Platz 14.